

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Zeitungsgebern und in Klößen erhältlich

Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale . Bezirk Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ostschlesien . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

8. Jahrgang Dresden, Dienstag den 26. April 1932 Nummer 97

## An alle deutschen Arbeiter!

Das Zentralkomitee der KPD und Reichskomitee der RGO an alle gewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Mitglieder des ADGB und sozialdemokratischen Arbeiter!

### Proletarier, Klassenbrüder!

Ein neuer Lohnabbau steht dem deutschen Proletariat jetzt nach den Wahlen bevor. Sechs bis sieben Millionen Arbeiter heben vor Tarifänderungen. Millionen Erwerbslosen droht ein neuer Abbau ihrer Hungerunterstützung.

Elend, Hunger und Not der Millionen kommunistischer, sozialdemokratischer, christlicher und parteiloser Arbeiter, gewerkschaftlich organisiert und unorganisiert, ist unträglich geworden.

Es gibt in Deutschland keine Partei und keine Gewerkschaft, die es wagen könnte, das furchtbare Wachstum von Not, Hunger und Elend zu leugnen.

Würde die deutsche Arbeiterschaft auch diesen jetzt bevorstehenden Angriff der Unternehmer und ihrer Regierung kampflös hinnehmen, dann würden weitere brutale Angriffe des Unternehmertums folgen, dann wird der faschistische Terror der Bourgeoisie noch brutale Formen annehmen.

Wie lange noch will das deutsche Proletariat die Unternehmerrangriffe, die arbeitserfindliche Politik der Brünnel-Hindenburg-Seydewitz-Regierungen, den Terror der faschistischen Banden dulden?

Wir Kommunisten und revolutionären Gewerkschafter haben die Arbeiter und Angehörigen ständig gegen den Lohn- und Unterhaltungsabbau zum Kampf gerufen.

Wir haben ununterbrochen den Kampf gegen kapitalistische Nationalisierung und gegen die Notverordnung geführt. Wir haben die Berliner Metallarbeiter, die Kumpels an der Ruhr, die See- und Hafenarbeiter an der Westküste, die Bauarbeiter und die Landarbeiter zum Kampf gegen den Lohnabbau organisiert. Wir haben den rücksichtslosen Kampf gegen das Streikverbot der Nazis in den Betrieben geführt und die meiste Abwehr gegen den Naziterror organisiert. Es ist uns bis jetzt nicht gelungen, in diesen Kämpfen die Offensive der Unternehmer entscheidend zurückzuschlagen. Die Führer der ADGB- und christlichen Gewerkschaften haben sich jedesmal gegen die kämpfenden Arbeiter gewandt.

### Arbeiter, Arbeiterinnen!

Ihr müht und kämpft euch erfolgreich gegen die Unternehmerrangriffe!

Unsere Klassenbrüder in Polen und Tschechoslowakei, in Frankreich, Amerika und England, sogar in dem kleinen Bulgarien und Holland, haben bewiesen, daß

### auch in den schwersten Krisen Massen-

kämpfe

geführt werden können. In diesen Ländern ist es in einer ganzen Reihe von Fällen in der letzten Zeit den kämpfenden Arbeitern gelungen, ihre Forderungen durchzusetzen oder wenigstens die Wünsche der Unternehmer zurückzuschlagen.

### Und was ist bei uns in Deutschland?

In allen Betrieben greift der Unternehmer die Lohn- und Arbeitsbedingungen an, die Arbeitspreise werden herabgesetzt, der Lohn durch Kurzarbeit weiter vermindert, die Löhne der Frauen und Jugendlichen besonders tief gesenkt, die sozialen Zulagen abgebaut, der Urlaub vermindert, der Arbeiterschutz abgebaut, das Arbeitstempo durch Rationalisierungsmaßnahmen verstärkt und immer neue Massentatillagen durchgeführt. Mit dem Abbau der Lohn- und Manteltarife droht ein neuer allseitiger Angriff in allen Betrieben; mit der „Reform“ der Erwerbslosen- und Sozialversicherung wollen Staat und Unternehmer die Unterhaltungen und Sozialrenten wieder tieferdrücken.

Diese Angriffe der Kapitalisten treffen gleichermaßen alle Arbeiter, ob in den freien, christlichen, roten Gewerkschaften oder in der NSD erfasst, ob unorganisiert, ob sozialdemokratisch, christlich, kommunistisch oder politisch unorganisiert.

### Die gemeinsame Not gebietet den gemeinsamen Kampf aller Arbeiter!

Wir Kommunisten und revolutionären Gewerkschafter rufen euch vor, gemeinsam mit uns den Kampf gegen Lohn- und Unterhaltungsabbau aufzunehmen. Schließt mit uns die gemeinsame Kampffront gegen die Lohn- und Unterhaltungsabbau, gegen die faschistischen Verbände.

Die Führer der NSD und der Gewerkschaften rufen vor den Wahlen, daß sie den neuen Lohn- und Unterhaltungsabbau nicht zulassen werden.

Die Führer der Sozialdemokratie und des ADGB waren es aber, die auf dem Hamburger Gewerkschaftskongress im Jahre

1928 die kapitalistische Nationalisierung begrüßten und ihre Durchführung mit allen Mitteln unterstützten.

Die Führer der Sozialdemokratie und des ADGB sind es, die im Reichstote

für alle Notverordnungen, für den Lohn-, Unterhaltungs- und Sozialabbau gegen die Arbeiter und Arbeitslosen gestimmt haben.

Die Führer der Sozialdemokratie und des ADGB sind es, die gemeinsam mit den bürgerlichen Regierungsparteien durch den Verleumdungsroman die Arbeitermassen bei der vierten Notverordnung betrogen haben.

Die Führer der Sozialdemokratie und des ADGB sind es, die jetzt durch die Beschlüsse ihres „Krisenkongresses“ unter der betrügerischen Parole der „Arbeitsbeschaffung“ die Gewerkschaften für die bürgerliche Arbeitsdienstpflicht einlegen wollen, die besonders die jugendlichen Arbeiter in die militärische Zwangsjacke des Arbeitsdienstes pressen soll.

### Wir Kommunisten sagen euch:

Die Nationalisierung der Führer der Sozialdemokratie und des ADGB über Kampfnahmen gegen den neuen Lohn- und Unterhaltungsabbau war nur ein Wahlmanöver.

Wir Kommunisten und revolutionären Gewerkschafter wenden uns an euch sozialdemokratische Arbeiter und Mitglieder der

ADGB-Gewerkschaften! Ihr müht in eurem eigenen Interesse die Pläne durchkreuzen und die Organisation des Kampfes gegen neuen Lohn- und Unterhaltungsabbau in die eigenen Hände nehmen.

Alle Hoffendbewachten Betriebsräte und Funktionäre, alle christlichen Mitglieder der Ortsverbände und Zellen des ADGB fordern wir auf, mit uns zusammen den gemeinsamen Kampf der Belegschaften gegen den Lohnabbau zu organisieren.

Wir Kommunisten und Mitglieder der NSD und der roten Gewerkschaften wollen alle Kampfmaßnahmen ergreifen.

Wir erklären: Wir sind bereit, mit jeder Organisation, in der Arbeiter vereinigt sind, und die wirklich den Kampf gegen Lohn- und Unterhaltungsabbau führen will, gemeinsam zu kämpfen.

Wir Kommunisten schlagen euch vor:

Sofort in jedem Betrieb und in jedem Geschäft, auf allen Stempelstellen und Arbeitsnachweilen, in allen Gewerkschaften Massenversammlungen der Arbeiter einzuberufen, die drohende Lage zu überprüfen, die gemeinsamen Forderungen aufzustellen, Kampfschlüsse und Streikleitungen der kommunistischen, sozialdemokratischen, christlichen und parteilosen Arbeiter zu wählen und entschlossen

### Der englische Oelkönig vor der Pleite

## Adolf Hitler erhielt 5 Millionen holländische Gulden

Deterding Millionen für russische Weißgardisten und deutsche Nazis . 40 Millionen holländische Gulden für Korruptionsgelder

Dresden, den 26. April 1932.

Ein Berliner Montagblatt bringt gestern eine sensationelle Enthüllung der Amsterdamer Zeitung „Maasbode“ die unter der Überschrift: „Deterding vor dem Zusammenbruch“ Mittelungen über den englischen Shell-Konzern veröffentlicht. Danach ist Deterding bereits praktisch seiner Funktion als Vorsitzender

„Besonderen Skandal habe unter den Aktionären das Bekanntwerden von großen Bestechungsummen erweckt, die Deterding aus politischen Gründen an die Politiker verschiedener Länder gezahlt habe. So soll u. a. der rumänische Ministerpräsident Iorga 20 000 Pfund erhalten haben, während König Carol weit über fünf Millionen Franken währlos erhielt und General Miller, hätten zusammen erhalten.

In letzter Zeit sei auch Hitler mit einer Summe, die über 5 Millionen Gulden betrage, subventioniert worden. Die gesamte Bestechungssumme wird auf über 40 Millionen Gulden geschätzt. Deterding habe mit dem Geld der Aktionäre vollkommen willkürlich seine politischen Abenteuer betrieben. Daher sei jetzt seine Kalkulation gescheitert.“

Nach den Mitteilungen der Zeitung habe Shell auf diese Feststellungen mit einer unbefriedigenden Erklärung geantwortet, in der die Gesellschaft allgemein ihre Liquidität betont.

Diese Enthüllungen kommen nach dem Zusammenbruch des schwedischen Zündholzkonigs und Millionenbetrügers Kreuger keinesfalls überraschend. Bereits im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen darüber, daß auch Kreuger Millionen an Korruptionsgeldern zahlte, um seine Monopolpolitik in den verschiedenen Ländern erfolgreich betreiben und alle antidollarschistischen Kreise im Kampf gegen die Sowjetunion unterstützen zu können, ist darauf hingewiesen worden, daß Deterding Millionen an die deutschen Nazis zahlte.

Und das ist gar nicht verwunderlich, denn gerade der englische Shell-Konzern ist der aktive Kriegstreiber gegen die Sowjetunion, um durch die Intervention Belgiens von den Sowjetrussischen Oelquellen zu ergreifen. Zur Unterstützung dieser Politik hat sich dieser Konzern die europäische Kontinentalrevolution gekauft um auf ihre Fremdenlegionsärztruppen gestützt, seine Kriegspläne gemeinsam mit den übrigen Imperialisten zu verwirklichen.

Und es ist kein Zufall, daß der deutsche Naziheros Hitler in einer Linie mit dem rumänischen König Carol und seinem Ministerpräsidenten und den weißgardistischen russischen Emigranten in Frankreich genannt wird. Gerade Hitler hat mehr als einmal — an die Adresse der englischen Finanzhochgeizhals gerichtet — betont, daß er und seine Partei den Kampf gegen den Bolschewismus in den Vordergrund rücken und als die wichtigste

der Gesellschaft entzogen worden, nachdem der Konzern bei verschiedenen holländischen Banken um einen sofortigen Stützungs-kredit in Höhe von 80 Millionen Gulden gebeten hatte, um gewisse Verlustgeschäfte abwickeln zu können. Deterding sei durch den Generaldirektor Reijer von der „Algemeenen Bankvereniging voor de Nederlanden“ ersetzt worden. Es heißt dann weiter:

Aufgabe der Gegenwart betrachten. Für diesen Zweck hat er seine Privatarmee ausgebaut mit den Millionen des englischen Oelkönigs und der deutschen Finanz- und Industriekapitalisten einen riesigen Kesselfeldzug während der Wahlen durchgeführt. An dieser Tatsache ändern die wohlfeilen Ablegnungsversicherungen der nationalsozialistischen „Lügenabwehrstelle“ gar nichts. Hitler und seine Partei gehören zu den wichtigsten Kriegsinstrumenten der Weltbourgeoisie. Mit der beispiellos demagogischen Phrasen von der „nationalen Befreiung“ haben sie Millionen verweilender Mittelständler und teilweise sogar Arbeiter getobt, um sie in Wirklichkeit mit Versailles, mit Young- und Dawesplan als Fremdenlegionäre an den kriegerischen Weltimperialismus zu verkaufen.

Gemeinsam rufen sie mit der faschistischen Bourgeoisie, der Weimarerregierung und ihrem sozialfaschistischen Zwillingbrüder für den kapitalistischen Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise. Dieser Ausweg aber bedeutet für die Masse der Werktätigen grenzenloses Elend, Massennot und Verzweiflung, imperialistischen Krieg. Diesen Weg dürfen die Werktätigen nicht mitgehen! Heraus aus der Front der mit Millionen gekauften Nazi-partei, heraus aus der Front der sozialdemokratischen Führer, die mit von der Partie sind! Hinein in die rote Einheitsfront zum Kampf gegen kapitalistische Korruption, gegen den imperialistischen Krieg, für Verteidigung der Sowjetunion und des Friedens.

Am 1. Mai marschieren die Arbeitermassen unter diesen Parolen hinter den roten Sturmfahnen der KPD für Arbeit, Brot, Freiheit und Frieden.